

# Iffigenalp – Wildstrubelhütte – Simmenfälle



**mittel** | 8 h 10 min | 17.5 km | 1547 Hm ↓ 2024 Hm | Iffigenalp, Wildstrubel- & Fluhseehütte, Simmenfälle | Jun – Sep

Anspruchs- und eindrucksvolle 2-Tages-Bergwanderung im Gebiet des Wildstrubels, dem Wahrzeichen von Lenk, von der Iffigenalp über die Wildstrubelhütte zu den Simmenfällen.

- Ausgangspunkt:** Lenk, Iffigenalp – Busstation  
**Endpunkt:** Lenk, Simmenfälle – Busstation  
**Einkehr:** Unterkunft und Verpflegung: Iffigenalp, Wildstrubelhütte, Hotel Simmenfälle  
 nur Unterkunft: Fluhseehütte – nur Verpflegung: Rezlibergli  
**Anforderungen:** weiss-rot-weiss (T3 – anspruchsvolles Bergwandern)

00.00 h	Iffigenalp, 1584 m	  
01.15 h	Blattihütte, 2027 m	
02.40 h	Rawilseeeleni, 2488 m	
03.35 h	Wildstrubelhütte, 2793 m	 
04.40 h	Tierbergsattel, 2653 m	
05.45 h	Rezligletscherseeli, 2265 m	
06.25 h	Fluhseehütte, 2049 m	
07.30 h	Rezlibergli, 1403 m	
08.10 h	Simmenfälle, 1105 m	  

 [Wanderkarte](#)



## Wegbeschreibung

Schon die Fahrt mit dem Kleinbus von der *Lenk* (Bahnhof) her, mit Spezialstopp (Halt auf Verlangen) vor dem *Iffigfall*, auf schmalstem Naturterrain ist ein Erlebnis. Der *Iffigfall*, ein Naturwunder, der sich ca. 100 Metern in die Tiefe stürzt. Die Fahrt geht hinauf auf die idyllisch gelegene **Iffigenalp** (+41(0)33 733 13 33). Ein gutes Speiseangebot erwartet den Ausflügler.

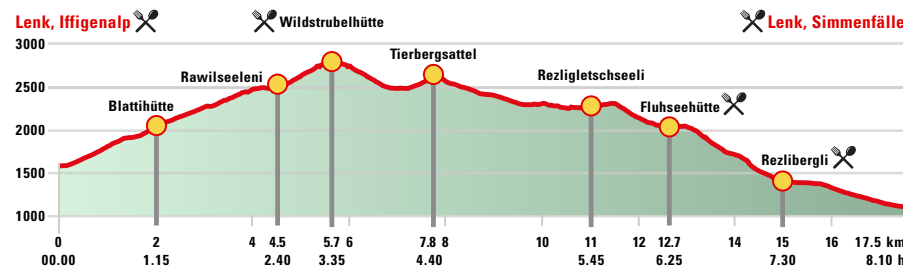
Von hier, der *Iffigenalp*, startet die Wanderung ziemlich zügig aufwärts. Ein erster willkommener Stopp bieten die beiden malerischen *Rawilseeeleni*. Nach einer weiteren anstrengenden Stunde ist die **Wildstrubelhütte** (033 744 33 39) erreicht. Die Belohnung: fantastisches Panorama und einmalige Sonnenuntergänge! Die Hütte bietet Familienzimmer, Boulderraum und Hundeboxen.

Am nächsten Tag geht es zunächst ein Stück abwärts zurück bis zu den *Rawilseeeleni*. Von hier biegt der Weg rechts ab über den *Tierbergsattel*. Eine der jüngsten Routen im Wanderwegnetz von *Lenk* und gleichwohl eine der ältesten. Der Abstieg vom *Tierbergsattel* führt durch das Hochtal von *Tierberg* und unterhalb der *Tierberghöhle* vorbei, in der um 1800 v.Chr. Jäger zeitweilig übernachtet haben.

Der Weg führt nun am *Rezligletscherseeli* sowie am türkisfarbenen *Flueseeli* vorbei. Hier kann man einen Abstecher zur **Fluhseehütte** (Reservationen im Sommer per Tel: 078 926 08 92, im Winter per Mail: fluhseeverein@fluhsee.ch, Achtung: Selbstversorgung) einlegen.

Nun geht es abwärts Richtung **Alp Rezlibergli** (auch «*Siebenbrünnen*» genannt). Es lohnt sich die «*Bi de sibe Brünne*» zu besuchen: auf einem einfachen Weg, wenige Minuten nur. Mehrstrahlig schießt die Simme dort aus dem Berg – eben wie sieben Brunnen. Auf dem *Rezlibergli* kann gemütlich pausiert und geschlemmt werden. Hier gibt es Käseschnitte mit Bergkäse und Meringues mit noch richtigem *Nidle* der vor Ort produziert wird. Eine herrliche Wiesenmatte mit Blick zu den Brunnen der *Simme*. Eine breite Naturstrasse (Schotter) führt dann durch den Wald hinab zur *Barbarabrücke* der *Simmenfälle*. Imposantes Wasserspektakel mit ewigem Rauschen. Im **Restaurant/Hotel Simmenfälle** (+41 (0)33 733 10 89) lohnt es sich ausgiebig zu essen (gutes Preis-/Leistungsverhältnis) und zu nächtigen.

**Hinweis:** Zwischen den *Rawilseeeleni* und dem *Flueseeli* ist der Weg markiert, aber nur teilweise im Gelände sichtbar, bei Nebel schwierige Orientierung. Gutes Schuhwerk und Trittsicherheit sind erforderlich.



**WARUM BELOHNEN WIR EINEN AKTIVEN**

LEBENSSTIL? WEIL GESUNDHEIT ALLES IST **SWICA**

swica.ch/fit